



Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Uli Henkel AfD**
vom 18.02.2021

Erstorientierungs- und Sprachkurse für Flüchtlinge in Bayern 2015 bis 2020

Trotz hoher Ablehnungsquoten wird kaum ein Asylbewerber aus Deutschland abgeschoben und selbst in den Fällen, in denen es doch dazu kommt, halten sich die Antragsteller oft Jahre in der Bundesrepublik Deutschland auf. Den, durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) betreuten, Integrations- und Sprachkursen fällt deshalb eine besondere Bedeutung zu, um ein verträgliches Zusammenleben zwischen den Migranten und Einheimischen zu gewährleisten.

Ich frage die Staatsregierung:

- 1.1 Wie viele Erstorientierungskursstunden wurden in den Jahren 2015 bis 2020 in Bayern durchgeführt (bitte einzeln für die jeweiligen Jahre ausweisen)? 2
- 1.2 Wie viele Kursteilnehmer wurden dabei in den Jahren 2015 bis 2020 unterrichtet? 2

- 2.1 Welche Lehrmaterialien verwenden bayerische Kursträger bei Erstorientierungskursen (bitte jeweils den Namen des Lehrbuches bzw. der verwendeten Broschüre, Software oder des Foliensatzes sowie den jeweiligen Herausgeber und zuletzt die darin behandelten Lehrinhalte auflisten)? 2
- 2.2 Werden Lehrmaterialien für Erstorientierungskurse bezüglich ihrer Eignung im Vorfeld seitens einer staatlichen Einrichtung, beispielsweise durch das BAMF, geprüft? 3
- 2.3 Existiert eine abschließende Liste aller für die Verwendung zugelassenen Lehrmaterialien (Lehrmaterialien sind in diesem Zusammenhang analog zu Frage 2.1 zu verstehen)? 3

- 3.1 Wie hoch war die durchschnittliche Anwesenheitsquote der angemeldeten Teilnehmer bei Erstorientierungskursen in den Jahren 2015 bis 2020 in Bayern (bitte einzeln für die jeweiligen Jahre ausweisen)? 3
- 3.2 Wie viele Kursteilnehmer fehlten entschuldigt im Durchschnitt pro Unterrichtsstunde in den Jahren 2015 bis 2020 (bitte einzeln für die jeweiligen Jahre ausweisen)? 3
- 3.3 Für wie viele Unterrichtsstunden fehlt eine Anwesenheitsliste in den Jahren 2015 bis 2020 (bitte einzeln für die jeweiligen Jahre ausweisen)? 4

- 4.1 Wie viele durch Kursträger des BAMF angebotene Sprachkursstunden wurden in den Jahren 2015 bis 2020 in Bayern durchgeführt (bitte einzeln für die jeweiligen Jahre ausweisen)? 4
- 4.2 Wie hoch war die durchschnittliche Anwesenheitsquote bei den durch Kursträger des BAMF angebotenen Sprachkursstunden in den Jahren 2015 bis 2020 in Bayern (bitte einzeln für die jeweiligen Jahre ausweisen)? 4
- 4.3 Für wie viele Unterrichtsstunden fehlt eine Anwesenheitsliste in den Jahren 2015 bis 2020 (bitte einzeln für die jeweiligen Jahre ausweisen)? 4

Hinweis des Landtagsamts: Zitate werden weder inhaltlich noch formal überprüft. Die korrekte Zitierweise liegt in der Verantwortung der Fragestellerin bzw. des Fragestellers sowie der Staatsregierung.

- 5.1 Wie hoch war die Quote erfolgreicher Sprachkursabschlüsse von Kursteilnehmern bei durch Kursträger des BAMF angebotenen Sprachkursstunden in den Jahren 2015 bis 2020 in Bayern (bitte einzeln für die jeweiligen Jahre und unterrichteten Sprachen ausweisen)? 4
- 5.2 Welche Sprachniveaus wurden in diesem Zusammenhang erreicht (bitte nach Häufigkeit und Sprache aufschlüsseln)? 4

Antwort

des Staatsministeriums des Innern, für Sport und Integration

vom 18.05.2021

Vorbemerkung:

Bereits im Jahr 2013 hat das damalige Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen (StMAS) in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) das Modellprojekt „Deutschkurse zur sprachlichen Erstorientierung für Asylbewerber“ ins Leben gerufen, in dessen Rahmen das Konzept „Deutsch lernen und Erstorientierung für Asylbewerberinnen und Asylbewerber in Bayern“ entwickelt worden ist.

Die Förderung ist im Juli 2017 auf den Bund übergegangen. Seitdem fördert das BAMF aufbauend auf dem bayerischen Modellprojekt die sog. Erstorientierungskurse für Asylsuchende mit unklarer Bleibeperspektive.

Soweit im Folgenden Daten zu Erstorientierungskursen abgefragt werden, beschränkt sich die Auswertung des Staatsministeriums des Innern, für Sport und Integration (StMI) auf den Zeitraum von Januar 2015 bis Juni 2017. Daten zu den aktuell vom BAMF geförderten Erstorientierungskursen für Asylsuchende mit unklarer Bleibeperspektive sind dort zu erfragen.

1.1 Wie viele Erstorientierungskurstunden wurden in den Jahren 2015 bis 2020 in Bayern durchgeführt (bitte einzeln für die jeweiligen Jahre ausweisen)?

2015: 46 500 UE

2016: 86 400 UE

2017: 34 200 UE

Jede Unterrichtseinheit (UE) währt 45 Minuten.

1.2 Wie viele Kursteilnehmer wurden dabei in den Jahren 2015 bis 2020 unterrichtet?

2015: 4 201 Teilnehmerinnen und Teilnehmer

2016: 6 445 Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Bis Juni 2017: 2 508 Teilnehmerinnen und Teilnehmer

2.1 Welche Lehrmaterialien verwenden bayerische Kursträger bei Erstorientierungskursen (bitte jeweils den Namen des Lehrbuches bzw. der verwendeten Broschüre, Software oder des Foliensatzes sowie den jeweiligen Herausgeber und zuletzt die darin behandelten Lehrinhalte auflisten)?

Der Unterricht in der Zeit von 2015 bis Juni 2017 wurde von den bayerischen Kursträgern nach dem im Jahr 2013 vom StMAS in Zusammenarbeit mit dem BAMF entwickelten und für die Durchführung der Einzelmaßnahmen verbindlichen Modellkonzept „Deutsch lernen und Erstorientierung für Asylbewerberinnen und Asylbewerber in Bayern“ konzipiert.

2016 wurde das anfangs aus acht Modulen (Orientierung vor Ort, Alltag in Deutschland, Einkaufen, Gesundheit/Medizinische Versorgung, Kindergarten/Schule, Sitten und Gebräuche in Deutschland, Sprechen über sich und andere Personen/Soziale

Kontakte und Wohnen) bestehende Konzept den Bedarfen angepasst und um drei weitere Module (Arbeit, Mediennutzung in Deutschland, Werte und Zusammenleben) ergänzt. Das Modul „Werte und Zusammenleben“ war für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer verpflichtend.

Entsprechend den damals geltenden Fördereckpunkten konnte für jeden Kurs als Klassensatz ein Werk zur Sprachförderung (Kursbuch und ggf. Arbeitsbuch) angeschafft werden. Dabei wurde jedoch auf den konkreten Verweis auf bestimmtes Lehrmaterial verzichtet.

Eine Zusammenstellung aller verwendeten Materialien der Träger liegt dem StMI nicht vor. Stichprobenartige Überprüfungen verweisen auf eine Auswahl verschiedener Lehrwerke auf niedrigem Sprachniveau, wie beispielsweise „Erste Schritte“ oder „Delfin“ vom Hueber Verlag sowie „Achtung Deutsch A1“ vom Hochachtung Verlag GmbH. Als Lernunterstützung wurde z. B. auch die Handreichung „Ach so! Deutsch als Fremdsprache für Anfängerinnen und Anfänger“ vom IBIS-Verlag herangezogen.

Ein Träger hat beispielsweise zum Aufbau des Grundwortschatzes die Bücher „Alpha plus – Das Bildwörterbuch Deutsch als Zweitsprache“ sowie „Alpha plus – Bild- und Wortkarten Deutsch als Zweitsprache“ vom Cornelsen-Verlag verwendet. Entsprechend dem Kursziel, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern lebenspraktische Sach- und Fachkenntnisse zu vermitteln, wurden auch Lernmaterialien aus dem Alltag eingesetzt, wie z. B. Informationsbroschüren von Behörden, Ämtern und Arztpraxen, Werbeprospekte, Zeitungen, Zeitschriften, Formulare, Stadtpläne etc.

2.2 Werden Lehrmaterialien für Erstorientierungskurse bezüglich ihrer Eignung im Vorfeld seitens einer staatlichen Einrichtung, beispielsweise durch das BAMF, geprüft?

Der Kurs basierte auf dem vom BAMF und StMAS herausgegebenen Modellkonzept „Deutsch lernen und Erstorientierung für Asylbewerberinnen und Asylbewerber in Bayern“. Im Hinblick auf weitere Materialien oder Hilfsmittel der Träger fand keine staatliche Überprüfung statt.

2.3 Existiert eine abschließende Liste aller für die Verwendung zugelassenen Lehrmaterialien (Lehrmaterialien sind in diesem Zusammenhang analog zu Frage 2.1 zu verstehen)?

Auf die Antwort zu den Fragen 2.1 und 2.2 wird verwiesen.

3.1 Wie hoch war die durchschnittliche Anwesenheitsquote der angemeldeten Teilnehmer bei Erstorientierungskursen in den Jahren 2015 bis 2020 in Bayern (bitte einzeln für die jeweiligen Jahre ausweisen)?

Eine stichprobenartige Überprüfung ergab eine durchschnittliche Anwesenheitsquote von ca. 90 Prozent der angemeldeten Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

3.2 Wie viele Kursteilnehmer fehlten entschuldigt im Durchschnitt pro Unterrichtsstunde in den Jahren 2015 bis 2020 (bitte einzeln für die jeweiligen Jahre ausweisen)?

Die Teilnahme an den Deutschkursen zur sprachlichen Erstorientierung für Asylbewerber war stets freiwillig. Entschuldigte Fehlzeiten wurden seitens der Kursträger ab dem Jahr 2016 dokumentiert. In den Jahren 2016 bis Juni 2017 fehlten nach stichprobenartiger Überprüfung von maximal 25 Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmern pro Unterrichtsstunde durchschnittlich zwei Personen entschuldigt.

3.3 Für wie viele Unterrichtsstunden fehlt eine Anwesenheitsliste in den Jahren 2015 bis 2020 (bitte einzeln für die jeweiligen Jahre ausweisen)?

Soweit bekannt, haben die Kursträger im Zeitraum von 2015 bis Juni 2017 für jede Unterrichtsstunde eine Anwesenheitsliste geführt und dem damals zuständigen StMAS zur Verfügung gestellt.

4.1 Wie viele durch Kursträger des BAMF angebotene Sprachkursstunden wurden in den Jahren 2015 bis 2020 in Bayern durchgeführt (bitte einzeln für die jeweiligen Jahre ausweisen)?

4.2 Wie hoch war die durchschnittliche Anwesenheitsquote bei den durch Kursträger des BAMF angebotenen Sprachkursstunden in den Jahren 2015 bis 2020 in Bayern (bitte einzeln für die jeweiligen Jahre ausweisen)?

4.3 Für wie viele Unterrichtsstunden fehlt eine Anwesenheitsliste in den Jahren 2015 bis 2020 (bitte einzeln für die jeweiligen Jahre ausweisen)?

5.1 Wie hoch war die Quote erfolgreicher Sprachkursabschlüsse von Kursteilnehmern bei durch Kursträger des BAMF angebotenen Sprachkursstunden in den Jahren 2015 bis 2020 in Bayern (bitte einzeln für die jeweiligen Jahre und unterrichteten Sprachen ausweisen)?

5.2 Welche Sprachniveaus wurden in diesem Zusammenhang erreicht (bitte nach Häufigkeit und Sprache aufschlüsseln)?

Für die Umsetzung des sog. Gesamtprogramms Sprache (Integrations- und berufsbezogene Sprachkurse) ist ausschließlich der Bund, konkret das BAMF, zuständig. Fragen zur Anzahl der Kursstunden sowie zu den Anwesenheits- und Abschlussquoten in den Integrationskursen sind daher an das BAMF zu richten.